

Der Balkankrieg.

Zu den Friedensverhandlungen.

Sofia, 5. Dezember. „Wir“ schreibt zur Wahl Londons für den Zusammenritt der Friedensunterhändler: England ist fast die einzige Großmacht, die keine unmittelbaren Interessen auf der Balkanhalbinsel hat. Man konnte daher keine bessere Wahl treffen. Die Wahl Londons kann weder Verdacht noch Eifersucht hervorrufen und war durch die gegenwärtige internationale Situation gegeben. In London werden die Bevollmächtigten frei von jedem Einflusse sein, die Lage prüfen und zu einem vollständigen Einverständnis bezüglich des Abschlusses des Friedens gelangen können.

Die Stimmung in Montenegro.

Cetinje, 6. Dezember. Die Stimmung in der Bevölkerung über den Abschluß des Waffenstillstandes ist eine keineswegs günstige. Man befürchtet allgemein, daß Montenegro bei den, vorläufig auf vier Tage festgesetzten Verhandlungen in London weniger gut abschneiden wird, als es vor Ausbruch des Krieges angenommen und zugesichert wurde. Besonders ist man besorgt, ob die Hauptforderung, der Besitz Sutaris, werde erfüllt werden. Die allgemeine Stimmung ist eine derartige, daß für den Fall eines ungünstigen Resultates mit inneren Unruhen gerechnet werden dürfte.

Cetinje, 6. Dezember. Die vom König ernannten Delegierten zu den Friedensverhandlungen sind heute nach London abgereist.

Die Spitäler sind überfüllt mit Kranken, die alle infolge des schlechten Wetters während der letzten Feldzugsperiode, an Eibrunnen der inneren Organe leiden.

Griechenlands Sonderstellung.

Konstantinopel, 6. Dezember. Es verlautet mit Bestimmtheit, daß Griechenland Schritte unternommen hat, um mit der Türkei in separate Verhandlungen zwecks Abschluß eines Waffenstillstandes und anschließenden Friedensverhandlungen zu treten.

Eine bulgarische Stimme über die Lage im nahen Osten.

Sofia, 6. Dezember. „Wir“ bespricht in einem längeren Artikel die besondere Lage im nahen Osten, die das besondere Interesse sämtlicher Mächte hervorruft. Diesem Interesse gegenüber die Alliierten und haben den Wünschen derselben entsprochen, indem sie den Waffenstillstand noch vor der Einnahme der Dardanellen abschlossen, um so der Balkanfrage ihre Eigenart zu belassen. Die Alliierten hoffen daher, daß die Großmächte dieses Entgegenkommen während der Friedensverhandlungen und beim Abschluß des Friedens zu würdigen wissen werden.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 7. Dezember 1912.

Für die Abschaffung des Seebeuterechtes.

(Fortsetzung.)

Wenn der im Haag zum Vorschlag gebrachte ständige Schiedsgerichtshof allgemein in Verwendung genommen würde, könnte sich vielleicht die Notwendigkeit ergeben, eine Exekutivgewalt zu schaffen, welche die Befolgung der Schiedsprüche gegenüber minder entwickelten Mitgliedern der Staatenfamilie durchzusetzen hätte. Dies würde zur Organisation von internationalen Exekutivstreitkräften zu Lande und zur See führen, wie sie scheinbar Sir Charles vorschweben. Solche internationale Streitkräfte sind bei gemeinschaftlichem Auftreten der Großmächte, z. B. in Kreta und bei den verschiedenen Flottendemonstrationen, bereits wiederholt zusammengestellt worden.

Es mehren sich zwar die Fälle, wo Staaten sich vertragsmäßig gegenseitig verpflichten, bei gewissen Streitfragen sich dem Spruche des Schiedsgerichts zu unterwerfen. Bei diesen Verträgen ist jedoch — wie bei den gegenwärtigen Verhältnissen sehr begründet — immer eine elastische Ehrenklausel vorhanden, wonach Streitfälle, bei welchen die Ehre des Staates berührt wird, von der schiedsrichterlichen Austragung ausgenommen sind.

Der Übergang vom Faustrecht zu geordneten Rechtszuständen hat bei Bildung der Staaten lang genug gewährt. Es ist begründlich, daß er in der Staatenfamilie noch mehr Zeit brauchen wird, da ja das bestehende Herrschaftsgewalt fehlt. Selbst das Zusammenhängen der Staaten Europas zu einer Art Staatsgesellschaft mit derartigen gemeinschaftlichen Institutionen kann vorüberhand, so sehr das schwindende Prestige gegenüber der übrigen Welt es wünschenswert erscheinen ließe, doch nur als Zukunftsniß bezeichnet werden.

Tatsächlich verhalten sich besonders die größten Staaten international gemeinschaftlichen Institutionen gegenüber meist ablehnend. Vereinbarungen betreffs der Technik des Verkehrs machen darin eine Ausnahme. Die Vorteile eines einheitlichen Vorganges betreffs Post, Telegraphen, Auswechselformen usw. sind zu augenscheinlich, als daß sich jemand dagegen sträuben könnte. Internationale Festsetzungen in Materien dagegen, welche einen politischen Einschlag haben, begegnen und begegnen auch noch jetzt meist großen Schwierigkeiten. Dies zeigte sich in Paris, in Genf und im Haag und selbst noch betreffs der Seerechtskonferenz in London. Der im Haag beschlossene internationale Preisgerichtshof, dem sozusagen automatisch die Schaffung eines internationalen Seerechts folgen dürfte und welcher endlich geordnete Seerechtsverhältnisse herbeiführen würde, ist noch immer nicht allgemein angenommen. Die englische Regierung hat die dahin zielende Vorlage mit vieler Mühe im Unterhause durchgebracht, allein in Oberhause stimmte die Majorität dagegen. Dadurch sind auch die Ergebnisse der Londoner Seerechtskonferenz, trotzdem letztere von der englischen Regierung selbst einberufen wurde, in der Schwebe. Im allgemeinen scheint man in England sich nicht gerne die Hände zu binden, besonders nicht auf dem maritimen Felde, wo man so lange ganz unumschränkt geherrscht hat.

Der Vorschlag Sir Charles betreffs der Bildung einer internationalen Seepolizei muß nach dem Vorhergehenden als momentan noch nicht durchführbar bezeichnet werden. Da er jedoch die Schaffung einer internationalen gemeinschaftlichen Institution zum Gegenstand hat, muß man ihn freudigst als Zeichen begrüßen, daß sich auch in England immer mehr jene Gedankenrichtung Bahn bricht, welche am raschesten zur befristenden Lösung von unaufgeklärten seerechtlichen Verhältnissen führt.

Auf das Verhältnis von England zu Deutschland zurückgehend, fällt es auf, daß beim ersten sich erhebenden Reibungspunkt sich meist eine große Aufregung einstellt, welche die wünschenswerteste objektive Denkmalsweise kaum auskommen läßt und im starken Widerspruch zu der sonst beobachteten selbstbewußten Ruhe steht. Es scheint bei den Jüngern trotz des Machtgefühls doch die Erwägung sich geltend zu machen, daß ein Krieg unter allen Umständen für beide Parteien mit schweren Gefahren und katastrophalen Verlusten verbunden sein würde. Selbst der phlegmatische Engländer wird zur leidenschaftlichen Stellungnahme aufgeregelt, nicht so sehr durch das Ubertreiben der Invasionsgefahr, die wohl viele im Innern belächeln dürften, als durch den Alarmruf, daß im Falle eines Krieges durch Störung der Lebensmittelfuhr die Gefahr einer Hungersnot entstehen kann.

Und was erbittert in Deutschland wohl am meisten, wenn man sich einen Krieg mit England vor Augen hält? Es ist dies wahrscheinlich das Bewußtsein, daß die prachtvolle Handelsmarine und der imposante Schiffsverkehr, die seit dem relativ kurzen Bestand des Deutschen Reiches bis zur zweiten Stelle unter den Weltmächten emporgeschwungen sind, möglicherweise nicht nur momentan lahmgelegt, sondern geradezu vernichtet werden könnten.

Zur Verhütung solcher Gefahren müssen natürlich alle Anstrengungen gemacht werden. Das Beste ist auch über das Maß des zur Landesverteidigung und zur Wahrnehmung der kolonialen Interessen Notwendigen kann derart hin Ende nehmen, auch wenn es beiderseits sich drückend erweisen sollte.

(Schluß folgt.)

Evangelische Geseurinde.

Sonntag, den 8. Dezember findet um 10 1/2 Uhr vormittags ein Gemeindegottesdienst statt. Nach diesem wird Kindergottesdienst gehalten.

Die Weihnachtsferien in den Schulen. Das Unterrichtsministerium hat bekanntlich angeordnet, daß in den Mittelschulen einschließlich der Mädchenschulen, dann an den Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten sowie an den kommerziellen und nautischen Schulen, an den gewerblichen Staatslehranstalten der regelmäßige Schulunterricht vor den Weihnachtsferien des laufenden Schuljahres ausnahmsweise am Samstag den 21. Dezember geschlossen werde. Bezüglich der Volk- und Bürgerschulen wurden nur von den Landeslehrkräften einzelner Kronländer gleiche Anordnung getroffen. Es ist also zu erwarten, daß auch an unseren Volksschulen die Ferien am 21. Dezember beginnen werden.

Noten Kreuz. Zu Gunsten der Hilfsaktion des „Roten Kreuzes“ am Balkan sind nachstehende Spenden eingelaufen, u. zw.: vom Fregattenleutnant B. Notar 1 Kr., ferner

mittels Sammelbögen von S. M. Schiff „Gamma“ 7 Kr., vom Postamt 1 42 Kr., Marinegericht 3 Kr. 50 Heller, Marinezeitliche Kontrollkommission 10 Kr., Marine-Superiorat 50 Kr., Hydrographisches Amt 20 Kronen 67 Heller, S. M. S. „Alpha“ 16 Kr., Marineproviandamt 6 Kr., Schiffbaudirektion 25 Kr., Torpedobootdirektion 8 Kr., l. t. Bezirkshauptmannschaft 53 Kr., Marinechemisches Laboratorium 8 Kr., Marinebekleidungsamt 5 Kr., zusammen 255 Kr. 17 Heller und mit den bereits ausgewiesenen 763 Kr. 87 Heller im ganzen 1019 Kr. 4 Heller, wofür allen Spendern bestens gedankt wird. Um weitere Spenden, beziehungsweise Rückweisung der Sammelbögen samt Spenden wird gebeten.

Ein Marineunteroffizier in Konstantinopel tödlich verunglückt. Unsere Eskader, welche vor Konstantinopel zum Schutze der österreichischen Staatsangehörigen anwesend war, verzeichnete, wie man jetzt erfährt, einen zweiten tödlichen Unglücksfall. Es ist bekanntlich der Seekadett Semlitshka aus Unvorsichtigkeit erschossen worden. Außerdem ist in Konstantinopel der Marinequartiermeister Alexander Leichfried aus Weidhofen an der Ybbs tödlich verunglückt. Er war auf dem Kriegsschiffe „Franz Ferdinand“ und stand im letzten Präsenzdienstjahre. Er soll bei der Landung des Matrosenbataillons in Konstantinopel ins Meer gestürzt und ertrunken sein. Die in Weidhofen an der Ybbs wohnhaften Eltern erhielten von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft Schreibs die offizielle Verständigung von dem Unglücksfalle und dem Tode ihres Sohnes.

Familientragödie. Das Ehepaar Otto-Glan, das in der Via Abbazia Nr. 6 wohnt, lebt seit längerer Zeit in Unfrieden, an dem allem Anscheine nach die Rohheit des Gatten, des 31 Jahre alten Arbeiters Michael D., die Hauptschuld zu tragen scheint. Vorgestern abends kam es zwischen den beiden in der Via Promontore zu einer überaus heftigen Szene. Der Mann ging — wie gewöhnlich — schließlich zu roherer Gewalt über und schlug auf sein Weib unbarmherzig los, und ließ von ihm erst ab, als er zum Brüllen keine Kraft mehr hatte. Die Frau schleppte sich mit schmerzender Körper nach Hause, konnte aber ihre Wohnung nicht mehr erreichen, brach vielmehr im Flur zusammen. Dort wurde sie von ihrem Sohne gefunden. Gegen den rohen Gatten wurde die Strafanzeige erstattet. Er wurde überdies sofort nach dem Bekanntwerden seiner Ausschreitungen verhaftet.

Zum Brande in der Michelsbacherischen Fabrik. Folgende Zuskizze ist eingelaufen: „Mit Bezug auf die Notiz in Ihrem w. Blatte Nr. 2347, „Großes Schabenseuer“, erlaube ich mir Ihnen folgendes zur Kenntnis zu bringen: Das Feuer wurde um 2 Uhr 20 Minuten nachmittags von der unmittelbaren Nähe — Marine-Friedhof — vom Finanzwachereinspizienten Kastner und Oberaufseher Bodozik bemerkt. Ersterer telephonierte sofort vom Hause Nr. 39, Via Bissa, um die städtische und Arsenal-Feuerwehr sowie, da mehrere Personen Brandwunden erlitten hatten, um die Rettungsgesellschaften. Am Unglücksorte waren vom Anfang die Finanzwachereinspizienten helfend tätig, unter welchen die Benannten und der Oberaufseher Kunkel den vom Brande Verletzten die erste Hilfe leisteten, und am Orte vorläufig weder Feuerwehr noch andere Organe anwesend waren, an den nötigsten Hilfsarbeiten, insbesondere der Isolierung des unteren Vorratsraumes hervorragenden Anteil nahmen. Hochachtung.“

Theaternachrichten. Heute findet die vorletzte Vorstellung der Tegerersee statt. Es wird ein literarischer Gänghofer-Abend mit der Aufführung seines nach seinem Roman „Der Jäger vom Fall“ von ihm selbst bearbeiteten Stückes „Der zweite Schlag“ gegeben. Morgen, Sonntag, Abschiedsvorstellung in den Tegerersee Bauern-Theater. Nachmittags um 4 Uhr bei ermäßigten Preisen die lustige Posse mit Gesang und Tanz „Im Herbst am Abend“. Abends 8 Uhr „Der Wunderdoktor“. Das unterhaltende Stück wurde von der Gesellschaft am Bürgertheater in Wien 20mal mit großem Lacherfolge aufgeführt. In beiden Vorstellungen wird gesungen und der Original-Schupplattler getanzt werden.

Der Weihnachtskranz und die Weihnachtsfreude leuchten über den dümmrigen, kurzen Tagen des schwebenden Jahres, und in gemeinsamer Weihnachtsfreude findet sich abends jung und alt vor dem hellen Kaminfeuer in heiterer Geselligkeit. Eine gute Letztstunde, die die Erwachsenen nicht langweilt und die den Kindern nicht unverständlich oder gefährlich ist, schlingt um die Familie ihr freund-

liches Band. Ein besonders lieber Gast sind in vielen Häusern gerade während der Weihnachtswochen die Meggendorfer-Blätter, die in jeder Nummer Heiteres und Schönes bringen. Die Nummer 1147 bringt ein droliches Porträtbild von Josef Mauber, auf dem der Weihnachtsmann dargestellt ist, wie er, mit bunten Geschenken beladen, in verschneiter Gasse an kleinen Häuschen die Klingel zieht. Wer in das nächste Jahr auf die Meggendorfer-Blätter abonnieren will, wird sich sowohl als auch seinen sicherlich manche Freude bereiten. Die Zeitschrift kostet vierteljährlich ohne Porto Kr. 3.60 und kann bei allen Buchhandlungen und Postanstalten bestellt werden; Probenummern versendet der Verlag in München, Perusstraße 5, gerne kostenfrei.

Schiffahrt und Seewesen. Darstellung der gesamten praktischen und sportlichen maritimen Einrichtungen und Verhältnisse der Gegenwart. Von Franz Freiherrn von Lunz Mit 342 Abbildungen, 28 Vignetten und 3 Karten. 29 Bogen. Gr.-Oktav. Gebd. 24 Kronen = 20 M. Ueberblickt man die Menge der Schiffe, welche die Gewässer gegenwärtig geradezu bevölkern, so ist die Zugehörigkeit des einen oder des anderen zu einem gewissen Typus leicht zu erkennen. Die Hauptvertreter: Kriegs- und Handelsschiffe lösen sich in Unterarten und Spezialitäten auf; so haben wir beispielsweise: Schlachtschiffe, Kreuzer, Torpedofahrzeuge, Hochsektorpedoboote, Unterseeboote, Monitore, Werkstättenfahrzeuge, Bergungsdampfer, Schiffszugenschuldschiffe, andererseits Kabellegungsdampfer, Waggendampfer, Fischereidampfer, Schiffe für wissenschaftliche Zwecke (Polarfahrer), Eisbrecher, Frachtschiffe und moderne Passagierdampfer in allen Größen und Variationen bis zum Oceanriesen „Imperator“, der mit seiner Größe alles bisher Gesehene übertrifft. An der Hand von zahlreichen Abbildungen, Tabellen, Konstruktionsrissen usw. sucht der Verfasser den Leser mit den Elementen der praktischen und der sportmäßig betriebenen Schiffahrt vertraut zu machen. Hauptzweck dieses flottengeschriebenen und durch zahlreiche instruktive Abbildungen ausgezeichneten Werkes ist, Anteilnahme für die heutzutage so wichtige Schiffahrt in allen Kreisen zu erwecken, das Interesse selbst bei Sportleuten — die darin noch manches Behrreiche finden werden — zu beleben und Anregung zu tieferem Eindringen in die so hochinteressanten und wissenschaftlichen Disziplinen der Nautik zu geben. Zu beziehen durch A. Hartleben's Verlag und die hiesigen Buchhandlungen.

Feuer. Im Hofe des Hauses Nr. 10 in der Via Castropola geriet vorgestern nachmittags ein Holzhaufen in Brand, welcher der Frau Marie Uotic gehörte. Nachdem man des Feuers gewahr geworden, wurde energisch an die Beseitigung geschritten, die von so großem Erfolg begleitet war, daß die auf dem Brandplatze erschienene Feuerwehr nichts mehr zu tun vorfand. Die Ursache des Feuers konnte nicht ermittelt werden.

Diebstähle. Hugo Giusti, Kapitän des Dampfers „Biburnia“, konstatierte vorgestern beim Betreten der Kajüte, daß ihm ein Fernrohr im Werte von 50 Kronen gestohlen worden sei. Man glaubt, die Spur des Täters gefunden zu haben. — Frau Viktoria Augustin, Hausbesitzerin in der Via Carpaccio Nr. 17, erstattete die Anzeige, es sei ihr eine Sommbörse, in der sich außer einer Geldbörse noch andere Gegenstände befanden, gestohlen worden.

Verins- und Vergnügungs-Anzeiger

Deutsche Sängerrunde. Heute findet in Saale der Gastwirtschaft „Bilsner Urquell“ die bereits angekündigte Liedertafel der „Deutschen Sängerrunde“ statt. Beginn 9 Uhr abends. Einladungsarten können bei Herrn Karl Jorgo, Juwelier, Via Sergia Nr. 21, angesprochen werden.

Baukomitee. Heute findet von 5 bis 7 Uhr abends im Marinekasinogeäude, Vorderfront, II. Stock (Eingang vis-à-vis der Bezirkshauptmannschaft, Mitteltor), eine Plenarsitzung des Baukomitees statt. (Hausordnung.)

Kinematograph „Leopold“. Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: „Die Schuld“, sensationelles Drama in zwei Akten. Großartiger Erfolg!

Kinematograph „Ideal“. Viale Garra. Programm für heute: „Der Lobekrit“, großartiges Drama in zwei Akten. Filmlänge 1000 Meter.

Kinematograph „Edison“. Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: 1. „Der Balkankrieg“, interessante Naturaufnahmen. 2. „Die Offenbarung des Scharfsals“, großes modernes Drama in 3 Akten.

Es ist erschienen:
Kalender für Elektrotechniker
 K 3.20.
 G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Als Kellnerin oder als Stütze der Hausfrau intelligentes Fräulein, das die Hauswirtschaft führen könnte. Dergleichen in Pola angestellt. Der Antritt kann mit 1. Jänner 1913 erfolgen. Gest. Anträge unter „Bühnisch“ an die Administration. 3089

Geldene Damenuhr mit Brillanten in Verlust gegeben beim F. F. Hundamte. 3088

Großes sonnenseitiges Zimmer, leer, zur Aufbehalten geeignet, zu vermieten. Via Flaccio 23. 3085

Für mehrere Herren feiner Mittagstisch in einem der Administration. 3087

Alle Möbel zu verkaufen. Via Ercole 13, 1. Stod. 3090

Offiziers- und Beamtenkredit, pro 1000 Kronen monatlich durch die Versicherungsbank „Savia“ in Graz, Schillerstraße Nr. 28. 547

Die schönsten Weihnachts- und Neujahrsgebälde in Uhren, Brillanten, Gold- und Juwelenwaren zu kulantesten Preisen erhalten Sie nur bei Julius Haffner, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine, Via de' Arsenale 11. Bitte die Schaufenster zu beachten. 548

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Dienstbotenzimmer, großem Wohnzimmer, Gas, Wasser, elektr. Licht, vergläserter Veranda, Aussicht auf den Hafen und das freie Meer, ist sofort zu vermieten. Dorthin selbst ist eine fast neue Badewanne samt Gasofen zu haben. Via Sacco 31, 1. Stod. 3018

Zwei schön möblierte Zimmer mit großem Balkon Parkettboden, zu vermieten. Piazza Rinfca 1, 1. Et rechts. 3076

Zwei einsame Herren suchen zwei hübsche Damen zu Sonntagsausflügen. Adresse, eventuell Photographie, an die Administration erbeten. 3075

Kontrollistin, die deutsche und italienische Sprache und in Kanzleiarbeiten nicht unerfahren, wird sogleich aufgenommen. Bezugsstellen von 12 bis 1 Via Giulia Nr. 2, 1. Stod links (Weiß). 3072

Tinkant sowie auch ein Kewisteur mit Monatsgehalt werden gesucht. Näheres in der Administration. 2073

Zu vermieten ab 15. Jänner Wohnung mit 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Veranda, Wasser und Gas. Via Ercole 21, 1. Stod. Anfragen beim Hausbesorger. 3081

Kleinere Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. Adresse, Anzahl und Preis in der Administration zu hinterlegen. 3080

Hotel-Restaurant und Wohnungen mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Kaufamt Möbelmagazin Barbale, Via Ciffano 12. 3070

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Via Baro Nr. 10, hochparterre rechts. 308

Werbekampagne zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration. 3064

Beständiges Dienstmädchen oder Bedienerin für den ganzen Tag wird gesucht. Besichtigung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 3065

Große schöne Wohnung sofort zu vermieten. Via Serubella 24. 430

Ein schönes Bett und Tischchen zu verkaufen. Via Serubella 24. 430

Zimmer und Küche an kinderloses Ehepaar zu vermieten, eventuell auch für Möbel aufbewahren. Anfragen Via Serubella Nr. 24, 1. Stod. 430

Schöner Baugrund zu verkaufen. Via Serubella 24, 1. Stod. 430

Ein Jagdwagen an dem Jagdausstellung in Wien mit Diplom ausgestattet; dann ein Verkauf 3 Jahre alt als Reit und Wagenpferd zu verkaufen. Wo, sagt die Administration. 541

Seltene Okkasion China-Flaschen, China-Alber-Standuhren, Saigbüchsen, Nischenbücher, 1 Prisma-Brille, 6 Jach, 1 elektrische Pendeluhr, 3 Silber-Zigaretten-Zubehören, 20 moderne Silberbrillen, 2 Theeergläser, 2 Paar Brillant-Ohrgehänge, 2 Schreibgerätschaften aus China, alles wie neu, um den halben Anschaffungspreis sofort zu verkaufen. R. Sorgo, Juwelier, Via Sergia Nr. 21. 537

Verschlussschloß bestehend aus vier Zimmern, großer Salon, Küche, Dienstbotenzimmer, Speis, Badzimmer, großer Balkon, herrlicher Aussicht, elektr. Beleuchtung sowie aller moderner Komfort sofort zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 21. 434

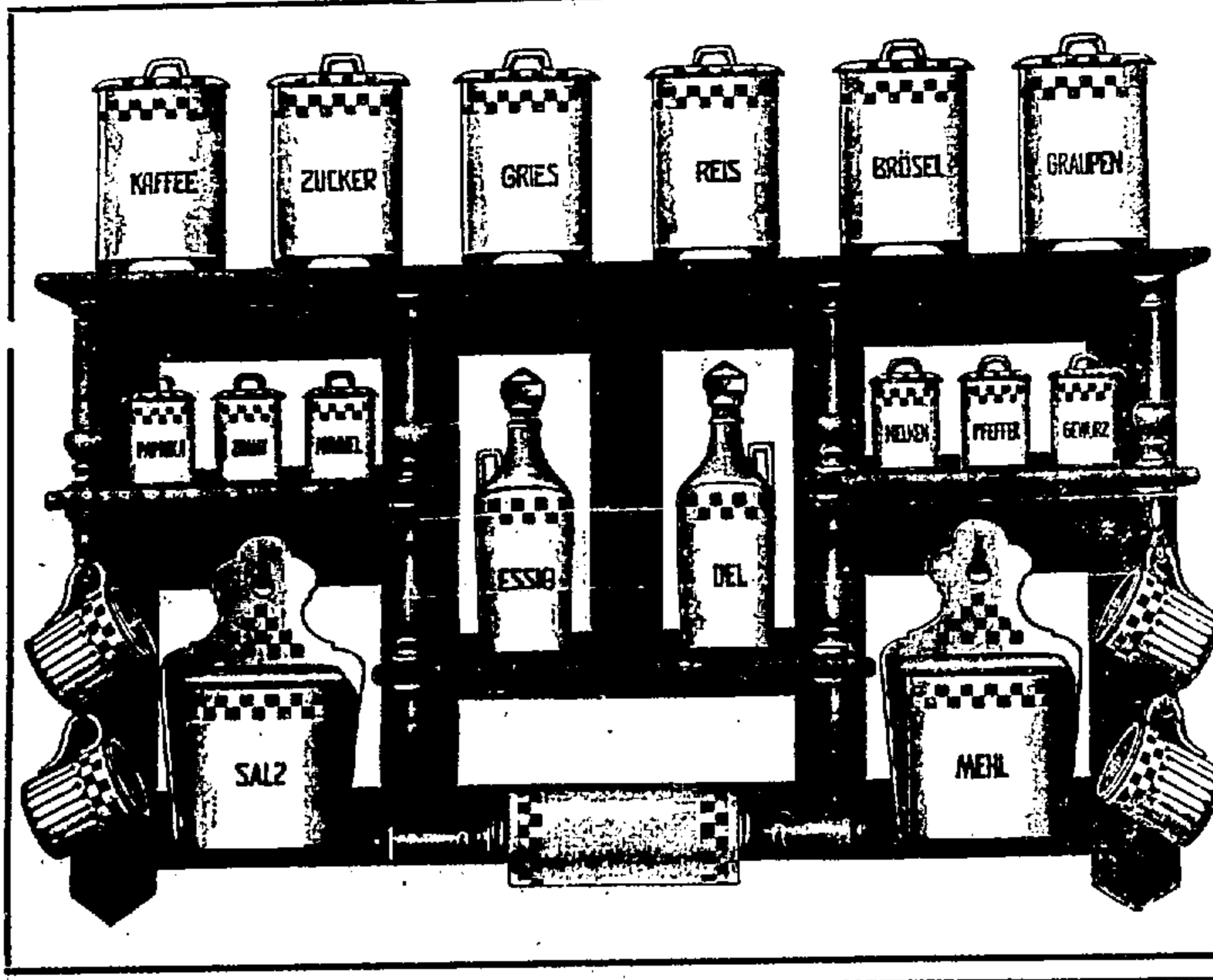
Krammophon fast neu, samt mehreren italienischen Schallplatten abgegeben. Via S. Felice 4, 4. St. 479

Wiederholer 2 schwere oder 2 leichtere, Nettogewicht 16 Kilogr. 340 Kr. 6.50, 5 Kilo Wiederholer Nr. 16. — Messinggel. 1 Blatt Kilogr. 320 Kr. 10.50, Mehrgang Kilogr. 3 Kr. 4. — Alles franko Nachnahme, Hafen abfertigt 1912. Franz Rapprecht, Wilmbergstr. 1, Döbelen (Böhmen). 479

Mädchen für Alles wird sogleich aufgenommen. Via Serubella 46, 1. Stod. Voranfragen von 4 bis 6 Uhr abends. 3043

Zu vermieten mit 1. Jänner schöne Wohnung im 1. Stod, neues Haus, Via Diana, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Speis, großer Veranda, Keller, Dachboden, Waschküchen, Gas, Wasser, feiner Garten für Garten. Anfrage: Anna, Via Clavia 9, 1. Stod links. 3029

Wohnung, Küche, Badzimmer und Nebenräume zu vermieten. 535



Joh. Pauletta

Port' Aurea Nr. 4 **POLA** Telephone Nr. **Große Auswahl allerletzter Neuheiten**

in Küchenetageren aus Porzellan, ferner sämtlicher Porzellanartikel, wie: Tee-, Kaffee-, Mokka-, Likörservice und andere Tafelaufsätze, sowie alle erdenklichen Küchenartikel zu konvenienten und konkurrenzlosen Preisen.

Das geehrte Publikum wird höflich ersucht, das großartige Lager ohne jeden Kauzwang besichtigen zu wollen.

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, eingerichteten Bad, Dienerrzimmer, Dachboden und Keller ab 1. Jänner zu vermieten. Adresse in der Administration. 3028

Cruthähne und Truthühner, Boulards gut gemästet, echt heimische zu Konkurrenzpreisen zu verkaufen. Geschäft Wradzje. Via Ol. via 26, Cde Via Stancovlch. 3028

Solort zu vermieten einen schönen Stall, passend für Dinstierpferde. Via del Mini Cde Via Carlo Desfranceschi. 523

Zu vermieten 2 Zimmern, Küche, Terrasse, Gas und Wasser, im 1. Stod. Anfragen in Wagenfabrik, Via del Mini, Cde Via Carlo Desfranceschi. 523

Billiges Fleisch! Besende täglich frisch geschlachtetes prima fettes Rindfleisch per 5 Kg. 4.75, Kalbfleisch Nr. 5. —, Schaffleisch Nr. 4.50 franko per Nachnahme bei streng solider Bedienung. Herzkobitz B. in R. Sipes Nr. 11, Ungarn. 544

Aus der erfolgreichen Operette:
Der liebe Augustin
 von Leo Fall. Klavierauszug und Walzer.
 Sordtlich in der
Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mabler)

Marmeladen, Aprikosen, Himbeer, Ribis, Erdbeere, Hagebutten, 5 kg Block, almer, franko K 9.50.
 Josef Seidl, Eisenstein 6, Bismarckwald.

Die weltberühmte KLAVIERFIRMA Gebr. Stingl :: Wien

k. u. k. Hoflieferanten
 gibt dem Polaer Publikum bekannt, daß sie Herr Anton Saitz, Inhaber des Klavierdepots und Musikalienhandlung in Via Giulia Nr. 6, mit ihrer Vertretung für Pola und Umgebung beauftragt hat und wolle sich die p. t. Interessenten behufs Besellungen, Informationsen usw. vertrauensvoll an diese Vertretung wenden. 546

Am Monte Paradiso neuss Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 499

Steirische Winteräpfel sehr schöne, edle und haltbare Sorten 1 Kilogr. 25 bis 60 Heller ab Bahn Gösdorf. 5 Kilogramm Proben, postfrei, 5 Kr. Oelobsthandlung u. Versand Thomas Koiner, Straden Steiermark. 488

HILFE gegen Blutstockung etc. erfolgreich Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6. (Rückporto erbeten.) 470

Neue Kraft und neues Leben

Chantecler-Cognac mit Ei

echt nur mit goldener Hahn-Marke.
 Dieser Eier-Cognac ist nach einem eigenen, unachahmlichen Verfahren aus echt franz. Cognac und garantiert reinem Eidotterem erzeugt und kann zufolge seiner hohen Nährkraft als flüssige Nahrung bezeichnet werden. — Goldene Medaillen in den Weltausstellungen: Rom, München, Paris, Brüssel und London. — In allen Konditorien, Cafés und feinen Delikatessenhandlungen zu haben. 518

Alleinige Fabrikanten: **M. Pekarek & Comp., Wien XVIII/2**

!! Letzte Neuheiten !!

- Fertige Anzüge
- Winterröcke
- Ueberzieher
- Raglans
- Regenmäntel

für Herren und Knaben
 Moderner Schnitt
 Tadellose Ausführung
 Konvenierende Preise



Ignazio Steiner

GÖRZ POLA TRIEST
 PIAZZA FORO